

F-AKU6: Aufbau von Experimenten zur Wahrnehmung interauraler Laufzeitdifferenzen von Cochlea-Implantat-Trägern

P. Majdak¹, B. Laback¹, K. Schmid¹, W.-D. Baumgartner²

¹ Institut für Schallforschung, Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1010 Wien, Austria

² ENT-Department, Vienna University Hospital, 1097 Vienna, Austria

Die Wahrnehmung interauraler Laufzeitdifferenzen (Interaural Time Differences [ITDs]) bei Normalhörenden zeigt Abhängigkeit vom Schallpegel, der interauralen Pegeldifferenz (Interaural Level Difference [ILD]), der Frequenz und der binauralen Übereinstimmung der Frequenz der Stimuli. In Experimenten zur Untersuchung der ITD-Diskrimination werden diese Parameter üblicherweise konstant gehalten und lediglich die interaurale Phase als unabhängige Variable betrachtet und variiert. Obwohl die Abhängigkeit der ITD-Wahrnehmung bei Cochlea-Implantat-Trägern (CI-Trägern) noch nicht zur Gänze erforscht ist, können die meisten Zusammenhänge aus der Literatur für Normalhörende übernommen werden. Aufgrund der großen interindividuellen Unterschiede diverser psychoakustischer Parameter (wie Stromstärke, ILD oder tonotope Position der elektrischen Stimulation), wird die notwendige Konfiguration für jede Versuchsperson in psychoakustischen Experimenten einzeln ermittelt. In diesem Vortrag werden die einzelnen Vortests und deren Optimierung erläutert.

Beitragsart: Vortrag